

Leute von Welt

Malkovich mordet im Theater

Von Doris Banuscher 17. Mai 2010, 04:00 Uhr

Er ist ein Weltstar - und fast immer spielt *John Malkovich* den bösen Schurken. So auch in Hamburg. In zwei ausverkauften Vorstellungen brillierte der US-Schauspieler Sonntagabend im Deutschen Schauspielhaus als Mörder und Knast-Poet Jack Unterweger in der deutschen Premiere von "The Infernal Comedy - Confessions of a serial killer". Ein Musiktheater für Barockorchester, zwei Soprane und einen Schauspieler, eben Malkovich, im Rahmen der Elbphilharmonie-Konzerte. Am Vormittag lud *Christoph Lieben-Seutter*, Generalintendant der Elbphilharmonie, zur Pressekonferenz. Und schon beim Betreten des Raumes waren alle fasziniert von der Ausstrahlung John Malkovichs. Lässig, im weißen Hemd, darüber eine Art Safarijacke, blau-weiß gestreiften Jeans und Canvas-Turnschuhen, nahm er Platz neben *Michael Sturminger* (Text und Regie), *Martin Haselböck* (musikalische Konzeption und Leitung) und *John Leak* (Autor). Die ließ Malkovich erst einmal reden, hörte zu, und erst nach gut zehn Minuten sprach er mit weicher, warmer Stimme über das Projekt. Auf die Frage, ob die Rollen sein Leben verändern, sagte Malkovich. "Ich weiß es nicht, aber ich weiß ja, wo ich herkomme, kenne meine Geschichte." Sonnabend kam der Film- und Theaterstar, Marlboro-Raucher, Kaffeetrinker, Liebhaber von deutschem Weißwein und französischem Rotwein, aus Istanbul nach Hamburg, ganz normal in der Touristenklasse. Er logiert im "Europäischen Hof" und sah sich kurz die Hafencity und die Elbphilharmonie an. Anschließend ging er auf Einladung von Christoph Lieben-Seutter zum Dinner ins "Weisse Haus" nach Övelgönne. Bei Safranreis mit Scampi, Seeteufel und Haselnussparfait unter den 20 Gästen: Schauspielerin *Victoria Trauttmansdorff*, *Ian* und *Barbara Karan*.